

**Klausurtagung
der CSU-Landtagsfraktion
vom 17. bis 19. Januar 2023
in Kloster Banz**



**„Migrationspolitik umfassend denken:
Zuwanderung steuern – Ordnung
gewährleisten – Integration fördern!“**

1 Im Jahr 2022 reisten **mehr schutzsuchende Menschen** in die Bundesrepublik
2 Deutschland ein **als je zuvor**. Allen voran suchten 1,1 Millionen Flüchtlinge aus der
3 Ukraine bei uns Schutz, um vor dem grausamen Krieg Russlands gegen ihr Land zu
4 fliehen. Gleichzeitig kamen aber auch über 200.000 neue Asylbewerber zu uns. Die
5 Hilfsbereitschaft sowie die Anstrengungen für die Schutzsuchenden sind in Bayern,
6 besonders groß – **Bayern zeigt Herz und Verantwortung**.

7 Allerdings führt der große Zuzug von Menschen in unser Land auch zu **gewaltigen**
8 **Herausforderungen**. Insbesondere die Unterbringung, aber auch die Versorgung all
9 dieser Menschen, sind für die Länder und die Kommunen alles andere als leicht. Die
10 Bundesregierung hat hier viel zu lange gezögert, mit den Ländern und Kommunen
11 zusammen nach Lösungen zu suchen und diese zu unterstützen. Wir fordern deshalb
12 von der Bundesregierung, die **Länder und Kommunen**, welche aktuell am Rande
13 ihrer Kapazitäten sind, **organisatorisch sowie finanziell weiter und stärker zu**
14 **entlasten**.

15 Angesichts der aktuellen Migrationssituation müssen jetzt die **Weichen in der**
16 **Migrationspolitik für die Zukunft richtig gestellt** werden: Die **Zuwanderung** nach
17 Deutschland muss **klar gesteuert** und an den **Bedürfnissen Deutschlands**
18 ausgerichtet werden.

19 Die **Bundesregierung** muss dazu ihre **Alleingänge** in der Migrationspolitik **beenden**
20 und endlich einen gemeinsamen und tragfähigen Weg mit den europäischen Partnern
21 beschreiten, um die Zuwanderung im Interesse unseres Landes stärker auf Menschen
22 zu begrenzen, die sich in unseren Arbeitsmarkt und unsere Gesellschaft integrieren
23 wollen, echte **Fachkräfte zu gewinnen** und unangemessene **Migration in unsere**
24 **Sozialsysteme zu verhindern**. Dazu gehört auch, die Zusammenarbeit mit
25 strategisch bedeutsamen Ländern wie der Türkei wieder stärker zu suchen.

26 Das sog. „**Chancen-Aufenthaltsrecht**“ der Ampelregierung in Berlin und die
27 **geplante Reform des Staatsangehörigkeitsrechts** gehen jedoch weiter **in die**
28 **falsche Richtung** und werden **noch stärkere Fehlanreize für irreguläre Migration**
29 **nach Deutschland setzen**.

30 „Chancen-Aufenthaltsrecht“ verfestigt Fehlanreize

31 Das sog. „**Chancen-Aufenthaltsrecht**“ gibt geduldeten Personen, die am
32 31. Oktober 2022 seit fünf Jahren in Deutschland sind, ein zunächst 18monatiges
33 Aufenthaltsrecht, das dann bei geklärter Identität und Lebensunterhaltssicherung in

34 einen Daueraufenthalt mündet. Es setzt deshalb **Fehlanreize**, weil es auch für
 35 Ausländer gilt, die illegal nach Deutschland eingereist sind, über ihre Identität
 36 getäuscht haben oder Straftaten begangen haben. Auch wer **jahrelang unsere**
 37 **Rechtsordnung missachtet** hat, hat damit eine echte Bleibeperspektive in
 38 Deutschland.

39 Zudem wird hierdurch gerade **nicht der Fachkräftemangel bekämpft**. Besonders bei
 40 langzeitgeduldeten Ausreisepflichtigen, die hiervon profitieren würden, handelt es sich
 41 meist nicht um gut ausgebildete Fachkräfte, sondern um Personen, die trotz ihres
 42 langen Aufenthalts im Bundesgebiet Chancen zur Integration in den Arbeitsmarkt
 43 bewusst nicht genutzt haben und nicht notwendigerweise dem Arbeitsmarkt zur
 44 Verfügung stehen. Unser Land benötigt zum Erhalt unseres Wohlstands **echte**
 45 **Fachkräfte und keine unkontrollierte und unqualifizierte Zuwanderung in die**
 46 **sozialen Sicherungssysteme**. Menschen, die schon lange in Deutschland leben, gut
 47 integriert sind, sich rechtstreu verhalten und eine qualifizierte Beschäftigung ausüben,
 48 haben schon heute bei Erfüllung relativ geringer Anforderungen eine echte
 49 Bleibeperspektive in Deutschland.

50 Wir in Bayern nutzen offensiv die Möglichkeiten der Fachkräfteeinwanderung auch für
 51 eigentlich abgelehnte Asylbewerber. In **Bayern** ist die **Arbeitslosigkeit von**
 52 **Ausländerinnen und Ausländern am geringsten** und die Erwerbstätigenquote von
 53 Frauen mit Migrationshintergrund am höchsten. **Bayern ist somit bereits jetzt das**
 54 **Land der gelingenden Integration**. Diesen Weg der gelungenen Integration
 55 weiterzugehen und Integration nach dem **Prinzip „Fördern und Fordern“**
 56 auszugestalten, ist unser Anspruch und wird ebenfalls dazu beitragen, den
 57 **gesellschaftlichen Zusammenhalt im Land zu stärken**.

58 Das „Chancen-Aufenthaltsrecht“ untergräbt diesen richtigen und vernünftigen Ansatz.

59 Neuordnung des Staatsangehörigkeitsrechts – Paradigmenwechsel falsch verstanden

60 Die **Bundesregierung** will die **Anforderungen an den Erwerb der deutschen**
 61 **Staatsangehörigkeit deutlich absenken**. Sie strebt eine deutliche Verkürzung der
 62 Wartefrist für einen Einbürgerungsanspruch von acht auf fünf oder gar auf drei Jahre
 63 an. Hier geborene Kinder von Ausländern sollen im Rahmen des ius-soli-Erwerbs die
 64 deutsche Staatsangehörigkeit erhalten, wenn die Eltern fünf (statt bisher acht) Jahre
 65 in Deutschland sind. Auf die **Aufgabe der bisherigen Staatsangehörigkeit** soll
 66 künftig **generell verzichtet** werden. Für besonders lange in Deutschland aufhältige
 67 Ausländer soll teilweise ein **Nachweis von Sprachkenntnissen entbehrlich** werden.

68 Diese Pläne sind ein **Paradigmenwechsel, aber in die falsche Richtung**: Die
 69 Lockerungen bei den Einbürgerungsvoraussetzungen werden das Gegenteil des
 70 Gewünschten erreichen, sie sind **integrationsfeindlich** und belohnen die fehlende
 71 Bereitschaft, sich zu Deutschland zu bekennen. Ein Einbürgerungsanspruch ist für uns
 72 nur zu rechtfertigen, wenn aufgrund hinreichenden Voraufenthalts in Deutschland
 73 regelmäßig auch von einer **Integration in unsere deutsche Gesellschafts- und**
 74 **Werteordnung** ausgegangen werden kann. Die **Absenkung der Anforderungen für**
 75 **Sprachkenntnisse** bei Personen, die die deutsche Sprache trotz langjährigen
 76 Aufenthalts nicht beherrschen, **belohnt offenkundig deren fehlende Bereitschaft,**
 77 **solche Kenntnisse zu erwerben**. Mit der **Aufgabe der bisherigen**
 78 **Staatsangehörigkeit wird ein klares Bekenntnis zu Deutschland abgegeben**, was

79 spätere Loyalitätskonflikte vermeidet. Daher kann hierauf als Einbürgerungsgrundsatz
80 auch in Zukunft nicht verzichtet werden.

81 Für uns gilt: Die **Staatsangehörigkeit muss die Krönung der erfolgreichen**
82 **Integrationsbemühungen sein**, und nicht von der Ampelregierung in der bloßen
83 Hoffnung auf Integration vergeben werden.

84 Zuwanderung von Fachkräften

85 Der Fachkräftemangel ist eine zentrale wirtschafts- und gesellschaftspolitische
86 Herausforderung. Qualifizierte Arbeitskräfte sind entscheidend für die zukünftige
87 Wettbewerbsfähigkeit der Bayerischen Wirtschaft und Voraussetzung für Wohlstand
88 und Aufstiegsmöglichkeiten der Menschen in Bayern. Wir brauchen mehr Fachkräfte
89 innerhalb Deutschlands – durch bessere Aus- und Weiterbildung, einen transparenten
90 Arbeitsmarkt. Wir müssen alle Anstrengungen unternehmen, um **arbeitslose**
91 **Menschen im Inland in Lohn und Brot** zu bringen. Wir müssen aber auch unsere
92 Anstrengungen verstärken, ausländische Fachkräfte für unser Land aus der EU aber
93 auch aus Drittstaaten anzuwerben. Die unionsgeführte Bundesregierung hat mit dem
94 **Fachkräfteeinwanderungsgesetz 2020** eines der modernsten und liberalsten
95 Gesetze zur Zuwanderung von Fachkräften beschlossen. Diese Regelungen stellen
96 einen ausgewogenen Ausgleich der konkurrierenden wirtschaftlichen,
97 arbeitsmarktpolitischen, sozialpolitischen und auch gesellschaftspolitischen
98 Interessen sicher. Es gilt die Regelungen des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes
99 zielgenau und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Aktuell dauert die **Visa-Vergabe** oft
100 zu lange, um dringend benötigte Fachkräfte ins Land zu holen. Der Bund muss die
101 Visa-Vergabe-Praxis deutlich beschleunigen. Der **Fokus** muss klar **auf qualifizierte**
102 **Fachkräfte** gerichtet sein.

103 Rückführungsoffensive der Bundesregierung

104 Die Bundesregierung muss zudem endlich die angekündigte
105 „**Rückführungsoffensive**“ starten. Die bloße Benennung eines
106 Sonderbevollmächtigten für Migration allein wird nichts bewirken. Die Bürgerinnen und
107 Bürger erwarten zurecht, dass es zur **konsequenten Rückführung abgelehnter**
108 **Asylbewerber** kommt und vor allem **schwere Straftäter und Gefährder**
109 abgeschoben werden. Wer über seine Identität täuscht oder diese verschleiert, muss
110 stärker als bisher bestraft werden. Des Weiteren muss die Liste der sicheren
111 Herkunftsländer ausgeweitet werden.

112 Respekt und Integration durch Leistung

113 Deutschland benötigt die Zuwanderung von qualifizierten Fach- und Arbeitskräften.
114 Dazu brauchen wir klare Regeln und Anforderungen an Zuwanderung und
115 Zuwandernde.

116 Insgesamt gilt für uns für eine funktionierende Gesellschaft und im Besonderen für
117 eine gelingende Integration und für eine Akzeptanz von Zuwanderung überhaupt:
118 **Respekt durch Leistung.**

119 Deutschlands und vor allem Bayerns Bevölkerung ist offen und liberal. **Wer sich in**
120 **diese Gesellschaft einbringt und seinen Beitrag für unser Land leistet, wird in**
121 **Bayern gerne und gut aufgenommen.** Das gilt nicht nur für Migrantinnen und

122 Migranten, sondern für alle in Bayern. Fordern wir als Gesellschaft und Staat dieses
123 Grundprinzip konsequent ein, kann und wird Integration gelingen und wird auf diese
124 Weise gleichzeitig Ausgrenzungen und Fremdenfeindlichkeit effektiv vorgebeugt.
125 **Bayern ist ein offenes Land.**

126 **Was die meisten Menschen in Bayern und auch wir jedoch strikt ablehnen, ist**
127 **eine Zuwanderung, die ungesteuert bleibt, an die zu wenig Anforderungen**
128 **gestellt werden, die aufgrund zu wenig eingeforderter Integration zu**
129 **Parallelgesellschaften führt und dauerhaft unsere Sozialsysteme belastet.**
130 Aufgabe der Bundesregierung ist es, diesen Respekt durch Leistung zum Tragen zu
131 bringen und migrationspolitische Weichen im Sinne unseres Landes zu setzen. Dies
132 bleibt die derzeitige Bundesregierung leider schuldig.